

50 JAHRE STEPHANUS-KIRCHE IN OBERGLATT

Das Geläut ist wieder komplett

45 Schüler haben am Samstag anlässlich der Chilbi die 420 Kilogramm schwere Taufglocke nach deren Sanierung wieder auf den Turm der Stephanus-Kirche gehievt, auf den Tag genau 50 Jahre nach der Einweihung der Kirche.

Das grösste Fest im Oberglatter Jahreskalender, die Chilbi, ist dieses Jahr durch ein aufsehenerregendes Spektakel erweitert worden: Anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums der Stephanus-Kirche – sie wurde am 6. September 1954 eingeweiht – haben 45 Schülerinnen und Schüler mit vereinten Kräften die sogenannte Tauf- oder b-Glocke auf den Kirchturm emporgezogen. Vor einem halben Jahrhundert, als sich die Kirche des Architekten Ernst Gisel noch im Bau befand, hat sich dasselbe Szenarium in Oberglatt schon einmal abgespielt. Damals mit dabei war die heutige Kirchenpflegepräsidentin Liselotte Mahler, die als Schülerin mithalf, die Glocken nach oben zu ziehen. «Ein solches Ereignis zweimal erleben zu dürfen, ist sensationell», sagte sie emotional.

80 statt 420 Kilo

Nachdem vier der insgesamt fünf Glocken bereits in den letzten beiden Jahren renoviert wurden, haben die Verantwortlichen mit der kleinsten Glocke zugewartet, um das Geläut auf das Jubiläum zu komplettieren. Oskar Näpflin von der Muff Kirchturmtechnik AG ist technischer Leiter der Sanierung und hat auch den Aufzug der Schüler organisiert. «Das Zugseil ist sechsfach übersetzt und mit einem Drahtseil am Kran gesichert, damit nichts passieren kann», betonte er. Durch die Übersetzung hat sich das Gewicht der 420 Kilogramm schweren Glocke auf etwa 80 Kilogramm reduziert.

«Ein solches Ereignis zweimal erleben zu dürfen, ist sensationell.»

Liselotte Mahler,
Präsidentin der Kirchenpflege

«Da wir so viele Kinder waren, mussten wir nicht so fest ziehen.»

Livia Maag, Schülerin

Pünktlich um 14 Uhr standen 45 Schulkinder entlang des langen Seils, das an der mit Blumen geschmückten Glocke befestigt war, und warteten gespannt auf das Kommando zum Ziehen. Im Anschluss an Pfarrer Ulrich Henschels Ansprache, die Teile der Rede beinhaltete, welche sein Amtskollege Max Meier vor 50 Jahren zur Einweihung hielt, war es so weit. Henschel schlug mit einem Hammer auf die Glocke, worauf die Kinder enthusiastisch zu ziehen begannen. Gruppenweise eilten die hintersten Kinder am Seil wieder nach vorne, um den Zug konstant beizubehalten, wobei sie von Näpflin ermahnt wurden, nicht zu rennen und nicht zu schreien. Langsam, aber stetig nahm die Glocke ihren Weg nach oben, wobei sie bereits nach fünf Minuten die gewünschte Höhe am Kirchturm erreicht hatte. Auf die Frage, ob denn das Hochziehen beschwerlich war, meinte Livia Maag (10 Jahre): «Nein, da wir so viele Kinder waren, mussten wir nicht so fest ziehen.»

Chilbi heisst Kirchweih

Es ist kein Zufall, dass die Oberglatter Chilbi just auf das Wochenende des Kirchenjubiläums fällt. Denn seit der Einweihung der Kirche findet die Chilbi, die auf das Wort Kirchweih zurückzuführen ist, jeweils am ersten Wochenende im September statt. Neben dem Glockenspektakel konnten die Kinder ihre Kreativität beim Bildermalen ausleben oder sich in der Hüpfburg austoben und natürlich Autoscooter fahren. In den reichlich vorhandenen Festwirtschaften, von lokalen Vereinen wie Feuerwehr, Männerriege oder Greyhounds Oberglatt betrieben, konnten auch die Erwachsenen das sonnige Festwochenende in gemütlicher Atmosphäre geniessen.

Rita Stocker



Aaron Schaer (5), Lea Felder (9) und Anja Felder (5) vergnügen sich in der Malecke.

Bilder Madeleine Schoder



Die Mitarbeiter der Muff AG montieren die Taufglocke.



Theres Schenk, Dorli Reinhart und Enkelin Dana geniessen die Chilbi.



Annemarie Sacchet und Michèle Frank mit Masha (4) und Alina (6) aus Oberglatt geniessen Glace und Zuckerwatte.

Frauen-sachen im Museum

REGENSDORF Geschichte, so wie man sie im Allgemeinen kennt, ist in erster Linie eine Sache von Männern, mehr oder weniger grossen. Von den Frauen ist viel weniger zu hören. Das gilt auch für die Alltagsgeschichte unserer Dörfer.

Auch in der Geschichte des alltäglichen Lebens, von der im Gemeindemuseum Regensdorf erzählt wird, zeugen die Sammlungsobjekte vor allem vom Leben der Männer und von ihrem täglichen Schaffen und Werken. Werkzeuge, Geräte, Maschinen von Bauern und Handwerkern werden gezeigt sowie ihre Arbeit in Stall, Feld, Wald und Acker, an der Werkbank und am Bau dargestellt. Die Welt ihrer Frauen und deren ebenso strenge, mühselige und oft undankbare Arbeit in Haushalt und Garten tritt weniger in Erscheinung und bleibt im Hintergrund.

Abschöpfbecki und Muesstampfi

Aber es gibt im Gemeindemuseum Regensdorf Dinge, die ältere Besucherinnen und Besucher anheimeln, weil sie dadurch an die Verhältnisse im Familienleben ihrer Kindheit erinnert werden. Jüngeren und Kindern aber kommen diese Frauen-sachen eher merkwürdig oder gar exotisch vor.

Wenn sie dann erfahren, wozu ein Abschöpfbecki, eine Muesstampfi, ein Milchchesseli oder gar ein Wägluegereschnider gut waren und was damit für Arbeit verbunden war, kommen sie ins Staunen und beginnen zu ahnen, mit wie viel Arbeit von früh bis spät die Aufgaben der Frauen einst verbunden waren. Mit deren Erfüllung hielten sie ihren Männern «den Rücken für ihre Erwerbstätigkeit» frei. Und sie können verstehen, dass für ihre Grossmütter der grösste Fortschritt der letzten 100 Jahre die Erfindung der Waschmaschine war.

e

Anlass

RÜMLANG

Besuch im Reinhart-Museum

Am Dienstag, 23. September, organisiert die Kunstgruppe einen Besuch der Ausstellung «Max Liebermann und die Schweiz» im Museum Reinhart in Winterthur. Abfahrt am Bahnhof Rümlang mit Bus um 13.13 Uhr via Kloten-Balsberg. e

Impressum

Redaktion Zürcher Unterländer, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach. Telefon: 044 854 82 82. Fax: 044 853 06 90. E-Mail: region@zuonline.ch. Online: www.zuonline.ch.

CHEFREDAKTION

Chefredaktor: Benjamin Geiger (bg). Stv. Chefredaktor: Cyprian Schnoz (cy).

ABOSERVICE

Zürcher Unterländer: Aboservice, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach. Telefon: 0842 00 82 82. Fax: 0842 00 82 83. abo@zuonline.ch.

INSERATE

Bülach: Zürcher Regionalzeitungen AG, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach. Telefon: 044 515 44 77, inserate.underland@rrz.ch. Todesanzeigen über das Wochenende: anzeigenumbruch@tamedia.ch.

DRUCK

DZZ Druckzentrum Zürich AG. Auflage: 19 441 Expl., Donnerstag: 77 323 Expl. (WEMF-beglaubigt 2013) Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht Autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt. Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen der Zürcher Regionalzeitungen AG i.S.v.Art. 322 StGB: DZO Druck Oetwil a.S. AG.



Mit vereinten Kräften hieven die Schüler (unten links) die 420 Kilogramm schwere Taufglocke innerhalb von nur fünf Minuten in die Höhe.